

Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
 Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.
 In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1 Mk. Einzelne Nummer 10 Pfg.
 Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittag.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigenpreis:
 für die kleinstmögliche Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pfg. — Im Reklamestill für die kleinstmögliche Zeit-Zeile 25 Pfg.
 Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
 Belagungsgebühr nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle, Buchdruckerei in Groß-Ottf. a.

Verantwortlich für die Redaktion H. Kühle in Groß-Ottf. a.

Nummer 149

Freitag, den 19. Dezember 1913

12. Jahrgang

Amülicher Teil.

Unternehmerverzeichnis der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Das Unternehmerverzeichnis der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft auf das Jahr 1914 liegt vom 20. Dezember d. J. ab zwei Wochen lang im Gemeindevorstand zur Einsicht für die Beteiligten aus. Die Betriebsunternehmer werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie binnen einem Monat nach Ablauf der Frist bei dem Genossenschaftsvorstand (Dresden-A. Wienerplatz 1 II) Widerspruch dagegen erheben können, 1.) daß ihr Betrieb in das Verzeichnis aufgenommen oder nicht aufgenommen ist, 2.) daß oder wie die Abschätzung erfolgt oder der Betrieb veranlagt ist.

Wegen der neueregelten Beitragsberechnung wird dringend empfohlen, das Unternehmerverzeichnis einzusehen.

Ottendorf-Moritzdorf, den 18. Dezember 1913.

Der Gemeindevorstand.

Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Ottf. a., 18. Dezember 1913.

Die Christbäume, welche die königliche Forstrevierverwaltung an hiesige Einwohner nach vorausgegangener Bestellung küstlich abgibt, gelangen am 19., 20. und 21. Dezember in der Zeit von 1—4 Uhr nachmittags im Vorgarten der Oberförsterei zur Ausgabe.

Sonntag, den 21. Dezember nachm. 4. Uhr findet die Besichtigung des hiesigen Frauenvereins statt. Nach der selben wird eine kleine Aufführung veranstaltet. Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.

Regen statt Schnee ist uns nun bis zum Ueberdruß beschieden gewesen, so daß der Schluß, daß sich der Herbst in einer recht unliebenswürdigen Weise verabschieden zu wollen scheint, nicht unberechtigt ist. Er macht dabei dem Sommer alle Ehre und mit seinen Regenschauern, böigen Winden, ja sogar Dezember-Gewittern erötet er in uns auch den letzten Rest eines freundlichen Gedankens. An den Gedanken in die vier Wände zu schlüpfen, gut einzuhelzen und windlos hinter dem Ofen zu sitzen, gewöhnt man sich um die Weihnachtszeit ja sehr rasch, aber draußen auf der Straße wünscht man um diese Jahreszeit anderes zu sehen, als ständige Regenspfützen und dunkelgrau ziehende Wolken, die die verstimmten Erdbewohner unserer Zonen nicht aus der ägyptischen Finsternis herauskommen lassen. Nicht man jetzt trüblich durch beschlagene Fenster, so erschauert man weit mehr in freistehendem Unbehagen, als wenn draußen der rauhe Schneemann umgehen würde, als wenn Flockenwirbel und Schnee und Eis der Erde ihr weißes Festgewand angezogen hätten. Freilich bis dahin scheint es — der Unbeständigkeit des bisherigen Dezemberwetters nach wenigstens zu urteilen — noch gute Weile zu haben.

Die gegenwärtige Witterungslage ist geeignet, eine Hochwassergefahr herbeizuführen, weshalb die Anwohner der Wasserläufe zur besonderen Vorsicht gemahnt seien. Durch die vorwöchigen Regenschläge sind die Flüsse schon ziemlich angeschwollen, und da am Sonntag wie auch seit dem Montagabend außerordentlich ergiebige und anhaltende Regenschläge über weite Landstrecken niederfielen, so ist ein weiteres beträchtliches Steigen der Wasserläufe sehr wahrscheinlich.

Billige Apfelsinen wird es allem Anschein nach bald geben. Die Apfelsinernte ist in diesem Jahre ungewöhnlich ergiebig ausgefallen, nicht nur in Spanien und Portugal, sondern auch auf den Balearen und in Algier. Das beweisen die großen Sendungen, die alltäglich in Marseille, dem Zentralhafen für den

Apfelsinenezport, eintreffen. Die Früchte sind allerdings teilweise noch etwas sauer, da die zurzeit eintreffenden Apfelsinen die ersten der Saison sind. Das wird sich aber bald bessern, sobald die neuen Sendungen eingetroffen sind. Jedenfalls aber ist zu erwarten, daß wir in diesem Jahre ungemein billige und wohl-schmeckende Apfelsinen erhalten.

Heimarbeit. In den Tageszeitungen erscheinen — besonders von Kempten aus — häufig Aufforderungen, in denen unter dem Versprechen dauernder und gut-lohnender Arbeit Heimarbeiterinnen gesucht werden. Redungen werden unter Beilage von 40 Pfg. in Briefmarken erbeten. Hierfür erhalten die Einsender ein gesticktes Musterblümchen und die Aufforderung, sich eine Stickerieeinrichtung zu bestellen. Die Stickerieeinrichtung, Handstickmaschine Fee des Hauses nebst Zubehör, hat etwa einen Wert von 7 Mark, kostet aber 20 Mark. Gefertigte und eingesandte Arbeiten werden sehr ungünstig beurteilt. Die meisten Jahhaber solcher Stickerieeinrichtungen geben deshalb in kurzer Zeit diese Arbeit auf. Die wenigen Personen, die in mehrwöchigen Zwischenräumen Musterblümchen zur Anfertigung bestellt erhalten, verdienen in der Stunde etwa 7 Pfennige. Es kann daher vor dem Eingehen auf diese Anerbietungen nur gewarnt werden.

Dresden. Mit dem Bau einer Elbbrücke im Zuge der Erfurter Straße soll demnächst begonnen werden. Zur Vornahme der Vorarbeiten bewilligte der Rat ein weiteres Verrechnungsgeld von 25000 Mark aus der Anleihe. Die neue Elbbrücke soll bekanntlich den neuen sächsischen Vieh- und Schlachthof mit den auf dem anderen Elbufer liegenden Vororten verbinden.

Neustadt. Ein in einer Blumenfabrik in Neustadt tätig gewesener junger, intelligenter Mann hatte vor einiger Zeit eine Erfindung gemacht und sich diese patentieren lassen. Das Patent verkaufte er an eine französische Firma. Leider scheint er Schwindeln in die Hände gefallen zu sein, da die Bezahlung nicht erfolgte. Vor einigen Wochen ist der junge Mann, ohne nähere Angaben zu hinterlassen, verschwunden. Jedenfalls aber ist er in die Hände von Werbemännern zur Fremdenlegion gefallen. Eine Freundin des jungen Mannes erhielt vor einigen Tagen eine Karte, auf der der Schreiber mittelst, daß er sich habe zur Fremdenlegion anwerben lassen.

Großenhain. Wegen dringenden Verdachts, einen jungen Mann zur Fremdenlegion anwerben zu wollen, wurden in Sentenberg zwei Ausländer verhaftet. Diese haben mit dem jungen Mann wegen der Reise nach Frankreich unterhandelt und leuten ihm Spielmarken vor mit dem Hinweis, daß es französisches Geld wäre. Der junge Mann ist dabei betrogen worden.

Bom Zug tödlich überfahren wurde am Mittwoch abend auf Bahnhof Priestewitz der Stationschaffner Hermann Müller. Wie das Unglück sich zugetragen hat, läßt sich nicht mehr feststellen. Jedenfalls ist der Genannte beim Uebersteigen der Gleise bei Weiche 11 von der Lokomotive des gegen 1/2 6 Uhr nach Großenhain abgehenden Personenzuges zu Boden geworfen und gestreift worden und so unglücklich gefallen, daß er einen Schädel- und Wirbelsäulenbruch davontrug, die seinen sofortigen Tod herbeiführten.

Dr. Brand. Der am vergangenen Montag hier abgehaltene Wochenschweinemarkt war mit Ferkelschweinen zahlreich besetzt. Der Geschäftsgang war ein leidlich flotter. Der Preis für das Paar Ferkel betrug 22 bis 40 Mark. Fette und Käuferfleischwaren waren nicht angetrieben.

Dösch. Der Vorstand des Sparvereins für Raasdorf und Umgegend, Hermann Kähler ist plötzlich aus Raasdorf verschwunden. In dem von ihm geleiteten Verein fehlt ein Betrag von ca. 12000 Mk.

Breunsdorf. Im Tiefbau der hiesigen Braunkohlebergwerkshaft brach bei der Erneuerung der Auszimmerung eines Schachtganges ein Teil der alten Zimmerung zusammen und verdrängte den Säner Erangott Tösch und seinen Schieber Ernst Vogt, beide in Bahnhof Rieritz wohnhaft. Vogt konnte in ohnmächtigem Zustande befreit werden und erholte sich über Tage wieder, während Tösch nur als Leiche zu Tage gefördert wurde.

Grüma. Der am 1. Oktober beim hiesigen Infanterieregimente eingetretene Einjährig-Freiwillige Schuberger schloß sich am Dienstag mit einem kleinen Revolver in die Brust. Er wurde schwer verletzt ins Lazarett gebracht. Schuberger stammt aus Hamburg. Schulden aus der Zeit vor seinem Dienst-eintritt haben ihm das Leben verleidet.

Frankenberg. Infolge der starken Niederschläge der letzten Zeit sät die Bichopau Hochwasser. Der Fluß ist über die Ufer getreten und hat weite Flächen überschwemmt. Der Mühlgrabenneubau ist überflutet, so daß die Arbeiten eingestellt werden mußten. Im Elektrizitätswerk muß mit der Pumpe gearbeitet werden, um das Wasser fernzuhalten. Mit der Wasserkrast kann gar nicht gearbeitet werden. Einige an der Bichopau liegende Betriebe mußten die Arbeit wegen der Uberschwemmung vollständig einstellen.

Chemnitz. Infolge der großen Regengüsse der letzten Tage führt der Chemnitzfluß Hochwasser. Die Straße Olbja—Zurth ist zum Teil bereits überschwemmt. Die Straße Borna—Olbja ist gesperrt, da sie von den Wassermaßen 40 Zentimeter hoch überflutet ist. Die Olbjaer und Draisdorfer Flur ist weithin überschwemmt.

Hohenstein-Ernstthal. Die Verhandlungen der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Hohenstein-Ernstthal mit den dortigen drei Ärzten wegen eines neuen Vertrages sind gescheitert. Die Ärzte verlangen eine Erhöhung der bisherigen Pauschalsumme von pro Jahr und Mitglied von 3,50 Mark auf 4,25 Mark. Ferner Extrageldder bei schweren Krankheiten und Wöchnerinnenbehandlung, sowie Kilometergelder. Die Kasse bot 4 Mark Pauschale und verschiedene Extrageldder, was pro Jahr und Arzt ein Mehr von 2000 Mark macht. Dieses Angebot wurde aber von den Ärzten abgelehnt. Jetzt hat man der Kassenvorstand beschloffen, zwei Kassenärzte neu anzustellen und diese Stellen mit je 10000 Mark Gehalt auszuwählen.

Schwarzenberg. Der beim Elektrizitätswerke „Oberergerode“ angestellte gewesene Zählerkontrollleur Wolters stürzte die zu seiner Wohnung führende Treppe hinab und blieb befinnungslos liegen. Ohne das Bewußtsein

wiedererlangt zu haben, erlag er nach einigen Tagen den erlittenen Verletzungen.

Als der Sparverein „Humor“ nunmehr vor Weihnachten die Auszahlung der Spargelder seiner Mitglieder vornehmen wollte, stellte sich heraus, daß der Kassierer, der 44 Jahre alte Maurer Pröger, die Spargelder unterschlagen hatte. Es handelt sich um mehrere hundert Mark. Pröger wurde von der Kriminalpolizei verhaftet.

Zwickau. Die 2. Strafkammer Zwickau verurteilte den 28-jährigen, beim Chemnitzer Bankverein beschäftigt gewesenen Bankbeamten Paul Bohnemann wegen Unterschlagung und Untreue zu 9 Monaten Gefängnis. Bohnemann, der ein sehr gutes Gehalt bezog, aber viel Schulden hatte, hatte als Beiter und stellvertretender Kassierer der Filiale Glauchau des Chemnitzer Bankvereins innerhalb zweier Monate etwa 4000 Mark unterschlagen und in leichtsinniger Weise durchgebracht.

Die schönste Dame wird einer weit weniger schönen weichen müssen, wenn sie sich nicht zu Weiden versteht. Das ist ein Fundamentalsatz, an dem sich nicht rütteln läßt, und dessen Wahrheit jeder Mann, jede Gesellschaft von neuem erweist. Ja wenn schlichte und elegante Kleidung nur nicht so teuer wäre! Aber, meine Damen, das ist ja ein Jertum! Wie man sich billig und stil zugleich kleiden kann, dieses Rätsel löst aufs einfachste das tonangebende Weltmodenblatt „Große Modenwelt“, mit Jahrevignette Verlag John Henry Scherwin, S. m. b. H. Berlin W. 57. Und dabei lehrte dieses vorzügliche Blatt nebenbei noch leichtverständlich wie auch die Unerfahrenste sich das eleganteste Kostüm für wenig Geld selbst herstellen kann. Abonnements auf „Große Modenwelt“ mit Jahrevignette (man achte genau auf den Titel) zu 1 Mark vierteljährlich, wofür 6 Nummern geliefert werden, nehmen sämtliche Buchhandlungen und Postanstalten entgegen. Probenummern bei ersterem und dem Verlag John Henry Scherwin, S. m. b. H. Berlin W. 57.



Salem Aleikum Salem Gold (Goldmündstück) Cigaretten
Etwas für Sie!
 Preis No 3 4 5 6 8 10
 3 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.
 Orient Tabaku Cigaretten-Fabrik
 Yenidze Dresden, Jnh. Hugo Zietz,
 Hoflieferant S.M.d. Königs v. Sachsen
Trustfrei!

